

NEWSLETTER II/2023



Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung

Halle, den 5. Mai 2023

Zum Inhalt dieser Ausgabe:

- Fortsetzung der IZEA-Vortragsreihe im Sommersemester 2023: Aufklärung und Geschlecht: Ambivalenzen, Brüche, Utopien
- Viele Tagungen und Workshops
- Neu erschienen: Bd. 13 der *Kleinen Schriften des IZEA*: Michael Hampe: Abschied von großen Worten. Über die Fortsetzbarkeit der Aufklärung
- Erneute Ausschreibung der Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendien für Aufklärungsforschung zum 30. September 2023
- Seit dem 2. Mai: Die Bibliothek des IZEA ist jeweils Montag bis Freitag von 8 – 22 Uhr geöffnet

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des IZEA,

für das laufende Sommersemester haben wir erneut mit vielen Partnerinnen und Partnern eine Fülle wissenschaftlicher Veranstaltungen vorbereitet: Da ist zum einen die am 11. bis 12. Mai stattfindende Tagung zur „Predigt der deutschsprachigen Aufklärung“, eine Kooperation von Prof. Dr. Daniel Weidner mit Hanna Miethner MA und Prof. Dr. Ruth Conrad von der HU Berlin.

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2023 findet die von Prof. Dr. Andreas Pečar und Prof. Dr. Gerd Schwerhoff organisierte Tagung „Jenseits der Kritik? Schmähpaktiken in der Aufklärung, Schmähpaktiken von Aufklärern“ im Neubauer-Saal der Franckeschen Stiftungen statt, eine Kooperation der Franckeschen Stiftungen mit der TU Dresden und der MLU (ARW, IZEA).

Vom 2. bis 7. Juli 2023 wird in Rom der 16. Kongress der *International Society for Eighteenth-Century Studies (ISECS-SIEDS)* durchgeführt. Dieser steht unter dem Titel „Antiquity and the Shaping of the Future in the Age of Enlightenment“. Zahlreiche Mitglieder des IZEA wirken mit eigenen Panels oder Vorträgen am Kongress mit.

In unserem heutigen Newsletter finden Sie die Veranstaltungen der Monate Mai bis – im Ausblick – September, Neuerscheinungen und Rezensionen, Informationen über unsere im Sommer wieder zahlreichen internationalen Gäste, aber auch aktuelle Ausschreibungen und anderes Wissenswertes. Unsere Homepage (www.izea.uni-halle.de) informiert Sie stets über die aktuellen Entwicklungen, Orte und Formate.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie bald wieder im IZEA begrüßen zu dürfen – vielleicht schon am 11. Mai zum Abendvortrag mit Prof. Dr. Albrecht Beutel im Rahmen der Tagung zur Predigt der Aufklärung oder zu einem der vielen anderen Anlässe.

Noch ein wichtiger Hinweis: Der für den 8. Mai angekündigte Vortrag von Prof. Dr. Palm muss bedauerlicherweise ausfallen.

Eine herzliche Einladung und viele Grüße aus dem IZEA!

Aufklärung und Geschlecht. Ambivalenzen, Brüche, Utopien

Die interdisziplinär ausgerichtete Vortragsreihe will Einblicke in aktuelle Forschungsarbeiten zum Thema „Aufklärung und Geschlecht“ eröffnen. Dabei soll es weniger um eine mittlerweile breit erforschte politische und gesellschaftliche Ordnung der Geschlechter sowie um die dualistische Ausrichtung des Geschlechterdiskurses im 18. Jahrhundert gehen. Vielmehr soll nach ‚alternativen‘ Konzepten von Geschlecht gefragt und diskutiert werden, inwiefern sich in der Aufklärung Ideen und Ansätze finden, die von heterosexuellen und patriarchalisch organisierten Geschlechterordnungen abweichen. Die Vortragsreihe ist interdisziplinär angelegt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen kommen zu Wort und eröffnen verschiedene Perspektiven auf die Thematik.

Die mit dem Vortrag von Dr. Patricia Kleßen begonnene Reihe wird mit folgenden Vorträgen fortgesetzt:

8. Mai 2023

**„Pflanzenweib und Mannesthier“ –
Zur vergeschlechtlichten Stufenordnung in
den Lebenswissenschaften des ausgehen-
den 18. Jahrhunderts**

(Vortrag in Online-Übertragung)

Prof. Dr. Kerstin Palm (Berlin) **fällt leider aus**

6. Juni 2023

**Vom Schauen, Sammeln und Begehren.
Geschlechter-Konstrukte in der Antikenre-
zeption der Aufklärung**

Dr. Wolfgang Cortjaens (Berlin)

19. Juni 2023

**„Kurz, ich lebe nur für Sie, um Sie zu
lieben“. Luise Gottscheds Briefe an
Dorothee Henriette von Runckel.
Überlieferung und Romanadaption**

Dr. Angela Steidele (Köln)

Vortrag in Kooperation mit dem Literatur-
haus Halle

Ort: Literaturhaus Halle, Bernburger Stra-
ße 8, 06108 Halle

Konzeption und Organisation: Dr. Jana Kittelmann

Die Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr c.t. Sie finden – bis auf den Vortrag von Dr. Angela Steidele – im Christian-Thomasius-Zimmer statt und werden per Video übertragen.

Bitte melden Sie sich über unser Sekretariat unter izea@izea.uni-halle.de an.

TAGUNGEN, WORKSHOPS UND ANDERE VERANSTALTUNGEN

11. und 12. Mai 2023

Tagung

**„Wahre allgemeine Schule der Menschheit“ oder „Auslegung des Kirchenglaubens“?
Die Predigt der deutschsprachigen Aufklärung**

Konzeption und Organisation: Prof. Dr. Ruth Conrad (HU Berlin), Hanna Miethner (HU Berlin) und Prof. Dr. Daniel Weidner

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Gelangen Sie [hier](#) zu weiteren Informationen.

Bitte beachten Sie auch den im Rahmen der Tagung am 11.5. stattfindenden **Abendvortrag** von Prof. Dr. Albrecht Beutel (siehe unter der Rubrik „Vorträge“).

12. Mai 2023

Workshop des Netzwerks Editionen zu Pietismus und Aufklärung (NEPA)

Digitale Briefeditionen. Langfristprojekte in der Praxis

Konzeption und Organisation: Dr. Frank Grunert und Dr. Brigitte Klosterberg

Ort: Neubauer-Saal, Haus 52–53, Franckesche Stiftungen

29. Juni bis 1. Juli 2023

Tagung

Jenseits der Kritik? Schmähsprachen in der Aufklärung, Schmähsprachen von Aufklärern

Tagung in den Franckeschen Stiftungen in Halle an der Saale, in Kooperation mit der TU Dresden und der MLU (ARW, IZEA)

Konzeption und Organisation: Prof. Dr. Andreas Pečar und Prof. Dr. Gerd Schwerhoff

Ort: Franckesche Stiftungen zu Halle, Haus 52-53, Neubauer-Saal

3. bis 7. Juli 2023

16th Congress of the International Society for Eighteenth-Century Studies (ISECS) in Rom

Antiquity and the Shaping of the Future in the Age of Enlightenment

Zur Homepage des Kongresses: <https://isecs-roma2023.net/>

Ausblick:

31. August bis 2. September 2023

Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission

Poesie und Herrschaft. Dessau-Wörlitz und andere Höfe der Aufklärungszeit

Organisation: Dr. des. Christian Eger und Prof. Dr. Daniel Fulda

Ort: Oranienbaum-Wörlitz, Historischer Gasthof „Zum Eichenkranz“

13. bis 15. September 2023

DGEJ-Jahrestagung

Rassismus und Weltwissen. Praktiken, Diskurse und Episteme der deutschen Aufklärung

Leitung: Prof. Dr. Sigrid Köhler, Prof. Dr. Claudia Nitschke, Dr. Frank Grunert

Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel

21. bis 22. September 2023

Tagung des DFG-geförderten Projektes „Sitten in Staats- und Gesellschaftstheorien zur Zeit des Directoire (1795–1799)“

Sittenkritik und soziopolitische Ordnungsvorstellungen (1750–1830)

Organisation: Dr. Sonja Asal und Prof. Dr. Harald Bluhm

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

VORTRAG

11. Mai 2023, 18.15 Uhr

Abendvortrag im Rahmen des Workshops „Die Predigt der deutschsprachigen Aufklärung“:

Prof. Dr. Albrecht Beutel (Münster)

Die neologische Predigt als Vehikel der Aufklärung. Exemplarisch erkundet am Beispiel von Johann Joachim Spalding

Ort: IZEA, Bibliothekssaal, 2. Obergeschoss

STIPENDIAT*INNENVORTRAG

Do. 8. Juni 2023, 14–17 Uhr

Medizinische Konzepte und Antike-Rezeption am Beispiel der Lebenskraftvorstellungen im 18. Jahrhundert

Reinhild Lohan MA (Graz, Österreich)

Anton Wilhelm Amo und die Beurteilung Schwarzer Menschen in der deutschen Aufklärung

Dr. Kaveh Yazdani (University of Connecticut, USA)

Demonology and Anti-Judaism in the Thought of Johann Salomo Semler

Dr. Eric Carlsson (University of Wisconsin, USA)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und digitale Übertragung

Für Ihre online-Teilnahme bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 7. Juni 2023 unter izea@izea.uni-halle.de

HALLE LECTURE

24. Mai 2023, 18 Uhr

Halle Lectures 2023: Wissen–Macht–Aufklärung. Eine Vortragsreihe

Ist die Aufklärung am Ende? Nicht ganz

Prof. Dr. Philipp Sarasin, Zürich

Wissen – Macht – Aufklärung
Eine Vortragsreihe

HALLE
LECTURES
20
23

Prof. Dr. **Philipp Sarasin**
(Zürich)

**Ist die
Aufklärung am Ende?
Nicht ganz**

24.5.2023 → 18 Uhr
Aula, Löwengebäude,
Universitätsplatz und digital
Informationen zur Zuschaltung unter
<https://izp.uni-halle.de>

Einige Informationen zum Vortrag:
Halle Lectures ist ein Projekt der Partnerschaft IZEA
Halle Lectures ist ein Projekt der Partnerschaft IZEA
Halle Lectures ist ein Projekt der Partnerschaft IZEA
Halle Lectures ist ein Projekt der Partnerschaft IZEA

Logo IZEA
Logo der Universität Halle
Logo der Universität Zürich
Logo der Universität Wien
Logo der Universität Graz
Logo der Universität Salzburg
Logo der Universität Innsbruck
Logo der Universität Wien
Logo der Universität Graz
Logo der Universität Salzburg
Logo der Universität Innsbruck

Die Aufklärung ist rund 250 Jahre alt geworden – und die Kritik an ihr, die anfänglich vor allem christlicher oder offen reaktionärer Natur war, fast ebenso. Im 20. Jahrhundert und besonders nach dem Zweiten Weltkrieg weitete sich diese Kritik auch auf der linken Seite des politischen Spektrums beträchtlich aus, bis hin zur feministischen und postkolonialen Dekonstruktion der Aufklärung als Chiffre westlicher, weißer und männlicher Macht.

Doch nicht nur das: Kants Aufruf zum Selbstdenken erscheint angesichts des verbreiteten „Querdenkens“ plötzlich in einem dubiosen Licht – und die Lichtmetapher des siècle des lumières selbst wirkt technisch seltsam überholt. Dennoch ist die Aufklärung nicht ganz am Ende, wie der Vortrag anhand zeitgenössischer Ansätze und Perspektiven zeigen wird. Sie wird wohl nie mehr „ganz“ – aber sie bleibt unverzichtbar.

Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Proffessur für Neuzeitliche Schriftkultur und Europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen zu Halle.

Ort: Aula des Löwengebäudes am Universitätsplatz und digitale Übertragung

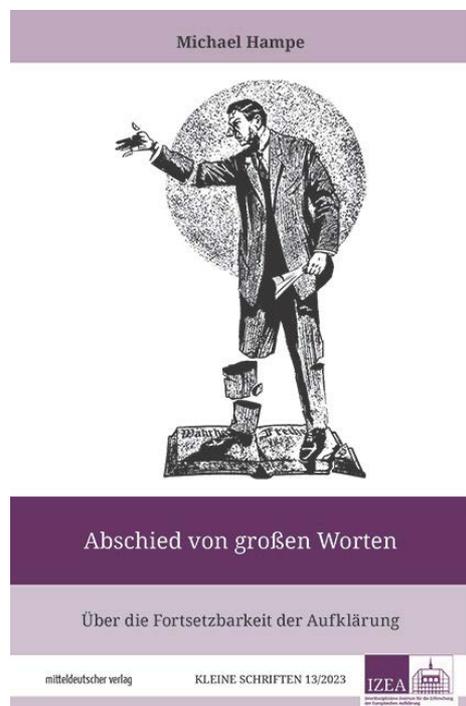
Informationen zur Zuschaltung unter <https://izp.uni-halle.de/>

NEUERSCHEINUNGEN

Neu: Bd. 13 der Kleinen Schriften des IZEA

Bd. 13 der „Kleinen Schriften des IZEA“ stammt von dem Züricher Philosophen Michael Hampe:
Michael Hampe: Abschied von großen Worten. Über die Fortsetzbarkeit der Aufklärung, Halle: Mitteldeutscher Verlag 2023

Die Aufklärung hat gegenwärtig keinen guten Ruf. Die einen betrachten sie als Teil eines kolonialistischen Prozesses, der von Europa aus Leid über alle anderen Menschen auf der Erde gebracht hat. Die anderen sehen die Großtheorien des Subjekts und der Freiheit, die den Aufklärungsbewegungen zugrunde lagen, als überholt an.



Beide Diagnosen sind richtig. Trotzdem ist die Aufklärung nicht vorbei. Sie behält als ein skeptisches emanzipatorisches Projekt der Vermeidung von Illusionen und Grausamkeiten weiterhin ihre Berechtigung und ist nötiger denn je, nämlich für die Entwicklung einer globalen Kultur, in der Menschen in der Lage sind, gemeinsam zu entscheiden, wie sie überleben und gut leben wollen.

Michael Hampe, geboren 1961; Studium der Philosophie, Psychologie und Germanistik in Heidelberg und Cambridge sowie Studium der Biologie in Heidelberg und Cambridge, ist ordentlicher Professor für Philosophie im Department für Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften an der ETH Zürich. Er hat über die Metaphysik Whiteheads, den amerikanischen Pragmatismus und Spinoza geforscht und mehrere narrative philosophische Werke publiziert. Zuletzt: *Die Wildnis. Die Seele. Das Nichts. Über das wirkliche Leben*, München 2020.

Der Band basiert auf einem Vortrag, den Prof. Hampe im Rahmen der Halle Lectures 2021/22 im Dezember 2021 online präsentiert hat.

Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsseite.

Ankündigung: Neuauflage von Bd. 12 der Kleinen Schriften des IZEA

***Revolution trifft Aufklärungsforschung* in 2., ergänzter Auflage**

Der vor zwei Jahren erschienene Band 12 der *Kleinen Schriften des IZEA* über *1989/90, DDR-Erbe und die Gründung des hallischen Aufklärungszentrums* ist in Kürze wieder erhältlich:

<https://www.buchhandel.de/buch/Revolution-trifft-Aufklaerungsforschung-9783963115547>.

Hinzugefügt hat der Herausgeber Daniel Fulda eine Quintessenz seiner Funde im Stasi-Unterlagen-Archiv. Sie werfen neues Licht auf die Entstehung der Vorgängereinrichtung des IZEA in der späten DDR-Zeit.

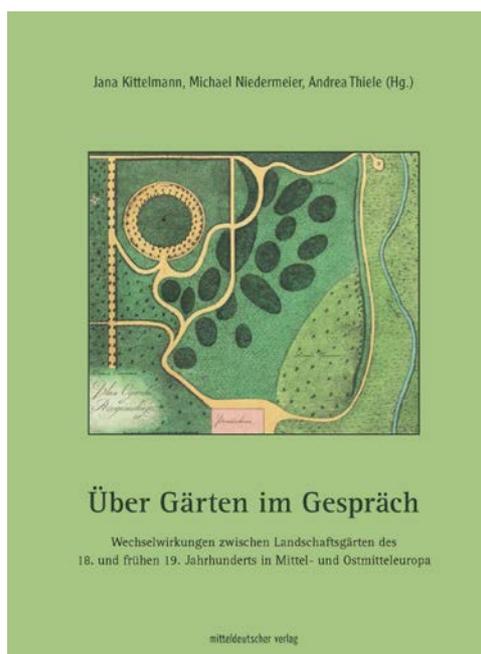
Tagungsband der Dessau-Wörlitz-Kommission

Im Mai erscheint der Tagungsband zu der 2021 in Wörlitz durchgeführten internationalen Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission zu Gärten in Mittel- und Ostmitteleuropa:

Jana Kittelmann / Michael Niedermeier / Andrea Thiele (Hg.):

Über Gärten im Gespräch. Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgärten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in Mittel- und Ostmitteleuropa

Texte in Deutsch und Englisch 256 S., Broschur 200 × 280 mm, s/w- und Farbbabb.



Der Band versammelt die Beiträge der Tagung „Über Gärten im Gespräch. Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgärten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in Mittel- und Ostmitteleuropa“ in Wörlitz. Experten und Expertinnen verschiedener Disziplinen aus Deutschland, Polen und den USA diskutieren die grenzüberschreitende Dimension des mittel- und osteuropäischen Landschaftsgartens mit Blick auf gartenkünstlerische, landschaftsästhetische, historische, kulturelle, dynastisch-politische und gartendenkmalpflegerische Fragestellungen. Die Tagungsergebnisse sind in dem reich bebilderten Band dokumentiert. Allen Beiträgen ist zudem eine Zusammenfassung in Deutsch, Englisch und Polnisch angehängt.

Mit Beiträgen von Marcin Cyran, Marlen Hößelbarth, Justyna Jaworek-Jakubska, Michael Keller, Jana Kittelmann, Marcus Köhler, Stefan Körner, Heiner Krellig, Michael Niedermeier, Anna Olenka, Cord Panning, Ingo Pfeifer, Katrin Schulze und Agnieszka Whelan.

Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsseite.

In den nächsten Tagen erscheint:

**Andreas Erb: Die Deutschen Gesellschaften des 18. Jahrhunderts. Ein Gruppenbild.
Berlin/Boston: De Gruyter 2023 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 69)**

Die Deutschen Gesellschaften waren eine Sozietätsbewegung, die von den mitteldeutschen und protestantischen Universitäten und Gelehrten Schulen ausging. Ziel war es, über die zum Programm erhobene „Pflegerische der deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit“ den Gelehrtenstand aus den Schranken der Latinität herauszuführen und als gesellschaftlich nützliche Gruppe zu profilieren.



Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

Diese Arbeit unterzieht die Deutschen Gesellschaften einer Gesamtbetrachtung, in die die programmatischen Grundlagen, Gründungsvorgänge und Mitgliederstrukturen ebenso einfließen wie die Genese und Rezeption der in den Sozietäten entstandenen Texte. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die Strategien und Praktiken, mit denen die Gesellschaften und ihre Mitglieder ihre Positionen in der ständischen Gesellschaft festigen und ausbauen wollten.

In dieser überregionalen und interdisziplinären Zusammenschau entsteht das Bild einer Sozietätsbewegung, in der sich innovative und konservative Momente wechselseitig durchdrängen. Die Geschichte der Sprach- und Literaturpflege sowie der aufgeklärten Gesellschaften wird damit in der sie umgebenden Ständegesellschaft verankert, ihre Protagonisten als Kinder ihrer Zeit begreifbar.

Vor kurzem ist die chinesische Übersetzung von Heiner F. Klemme: *Kommentar zu Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“*, Stuttgart: Reclam 2017, erschienen:



REZENSIONEN UND KONFERENZBERICHTE

Tagung: Gelebte Aufklärung. Johann Georg Sulzer im Kontext (Internationale Tagung am Interdisziplinären Zentrum zur Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) in Halle an der Saale, 18.–20.5.2022)

- Bericht von Leon Ahlborn, Hannah Voß u. Lukas Weiser, in: *Zeitschrift für Germanistik* N.F. XXXIII (23), S. 248–251.

Zu Bänden der von u.a. von Dr. Frank Grunert herausgegebenen Reihe *Werkprofile* sind unlängst die folgenden Rezensionen erschienen:

Udo Roth u. Gideon Stiening (Hg.): Christian Garve (1742–1798). Philosoph und Philologe der Aufklärung, Berlin / Boston: de Gruyter 2021 (Werkprofile, Bd. 14) sowie

Udo Roth u. Gideon Stiening (Hg.): Christian Garve. Ausgewählte Werke, Bd. 1: Kleine Schriften, Berlin / Boston: de Gruyter 2021 (Werkprofile, Bd. 15.1)

- Rezension von Clemens Schwaiger in: *Kant-Studien*, Bd. 114 (1), S. 158–164, online unter <https://doi.org/10.1515/kant-2023-2006>

Udo Roth u. Gideon Stiening (Hg.): Christian Garve (1742-1798). Philosoph und Philologe der Aufklärung, Berlin / Boston: de Gruyter 2021 (Werkprofile, Bd. 14)

- Rezension von Till Kinzel, in: *Lessing Yearbook / Jahrbuch XLIX 2022*, S. 304–305

Cornelia Ortlieb u. Friedrich Vollhardt (Hg.): Friedrich Heinrich Jacobi (1743–1819). Romancier – Philosoph – Politiker. Berlin / Boston: de Gruyter 2021 (Werkprofile, Bd. 19)

- Rezension von Stefan Schick in: *Lessing Yearbook / Jahrbuch XLIX 2022*, S. 300–303

PERSONALIA

In den kommenden Monaten forschen folgende, **internationale Gäste** am IZEA:

Reinhild Lohan MA (Universität Graz, Österreich), Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung (Doktorand*innenstipendium), arbeitet über „Medizinische Konzepte und Antike-Rezeption am Beispiel der Lebenskraftvorstellungen im 18. Jahrhundert“ (April–Juli 2023)

Dr. Kaveh Yazdani (University of Connecticut, USA), Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung: Anton Wilhelm Amo und die Beurteilung Schwarzer Menschen in der deutschen Aufklärung (Juni–Juli 2023)

Dr. Eric Carlsson (University of Wisconsin, USA), Stipendium für Aufklärungsforschung: Demonology and Anti-Judaism in the Thought of Johann Salomo Semler (Juni–Juli 2023)

Ellen McLinden MA (University of Melbourne, Australia): Science, State and Personal Identity in Halle and Leipzig around 1700 (Juni 2023)

Assoc. Prof. Dr. Jacob Sider Jost (Dickinson College, Carlisle, USA), Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung: Geschichte des Life-Writing in der britischen Aufklärung (Juni–Mitte Aug. 2023, zweiter Teil des Aufenthalts)

Ass. Prof. Dr. Devin Vartija (Utrecht University, Niederlande), Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung: Equality and Commercial Sociability in Enlightenment Paris (Sept.–Okt. 2023)

Assoc. Prof. Dr. Alfonso Calderón Argelich (University of Lleida, Spanien), Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung: Writing the History of the Spanish Enlightenment (1874–1939) (Ende Aug.–Ende Nov. 2023)

Assoc. Prof. Dr. Radu Nedici (Universität Bukarest, Rumänien), Gerda Henkel-Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte: Emperor Joseph II's Travels to the Eastern Lands of the Habsburg Monarchy: Power and Knowledge in the Enlightenment (Sept.–Nov. 2023)

Wir wünschen unseren Gästen einen guten und ertragreichen Aufenthalt in Halle!

Seit Februar 2023 gehört die Kunsthistorikerin **Prof. Dr. Wiebke Windorf**, seit 1.10.2022 Professorin für Kunstgeschichte der Neuzeit an der Martin-Luther-Universität, dem IZEA-Direktorium an.

Seit November 2022 nimmt das IZEA-Direktoriumsmitglied **Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg** als assoziiertes Wissenschaftler am *University Center for Human Values* des Departments of Philosophy der Princeton University einen Forschungsaufenthalt wahr. Dieser ist vor kurzem bis September 2024 verlängert worden.

Das IZEA-Direktoriumsmitglied **Prof. Dr. Heiner F. Klemme** ist im April 2023 in den Beirat der Internationalen Schelling-Gesellschaft e.V. gewählt und in den Beirat der Zeitschrift KANT ÇALIŞMALARI DERGİSİ der türkischen Kant-Gesellschaft aufgenommen worden.

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

WISSENSWERTES

Förderpreis für junge Aufklärungsforschung 2024 | Early Career Grant for Enlightenment Research 2024 für Claudia Garcia Minguillan und Teresa Mocharitsch

Den **Förderpreis für junge Aufklärungsforschung für das Jahr 2024** haben **Claudia Garcia-Minguillan MA (Universidad de Salamanca und Université de Poitiers)** und **Teresa Mocharitsch MA (Universität Graz)** mit ihrem Konzept für die Tagung „Verunsicherung – Emotions of Uncertainty and Insecurity in the 18th Century“ gewonnen.



Claude-Louis Desrais: Vue et perspective du jardin de Mr. Réveillon [...] où se sont faites les expériences de la Machine Aérostatique de M.M. Montgolfier frères [Deutsch: Gefesselter Montgolfièren-Aufstieg am 19. Oktober 1783], um 1783]. Abb.: Bibliothèque nationale de France

Den beiden Preisträgerinnen unsere herzlichen Glückwünsche!

Die Tagung wird voraussichtlich am 26./27. September 2024 am IZEA stattfinden.

AUSSCHREIBUNGEN

Dr. phil. Fritz-Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung,

Bewerbungsfrist: 30. September 2023

Die nächste Frist für die Bewerbung um einen Stipendienaufenthalt am IZEA endet am 30. September 2023. Dank der erneuten **Förderung der Dr. phil. Fritz-Wiedemann-Stiftung** ist es uns möglich, zwei mehrmonatige Stipendien auszuschreiben.

Folgende Stipendien werden **2023** vergeben:

1 Forschungsstipendium für **WissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland** für Forschungsaufenthalte in Halle von **zwei Monaten** (insg. 3.800 €).

1 DoktorandInnenstipendium für den **wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem In- und Ausland** für einen Forschungsaufenthalt in Halle von **drei Monaten** (insg. 3.600 €).

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung in elektronischer Form bis zum **30. September 2023** unter izea@izea.uni-halle.de ein.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“

Die aktuelle Bewerbungsfrist für den **Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“** für das kommende Wintersemester läuft bis zum **31. August 2023**.

Informationen zu diesem interdisziplinären und praxisorientierten Studiengang finden Sie [hier](#).

Ausschreibung einer Promotionsstelle der Sorbonne Université Paris in Kooperation mit der Voltaire Foundation in Oxford:

Gerne machen wir auf eine interessante, ausgeschriebene Promotionsstelle im Projekt **„ModERN: Modelling Enlightenment. Reassembling Networks of Modernity through data-driven research“** aufmerksam, die die Sorbonne Université Paris in Kooperation mit der Voltaire Foundation in Oxford vergibt:

<http://www.voltaire.ox.ac.uk/news-item/doctoral-position-in-18th-century-french-literature-and-or-intellectual-history-as-part-of-the-erc-funded-project-modern/>

BIBLIOTHEK

Die Zweigbibliothek IZEA ist **ab dem 02. Mai 2023** montags bis freitags **zwischen 8 und 22 Uhr** geöffnet. Im Rahmen der personalgestützten **Servicezeiten montags bis donnerstags** ([Ha 179](#)) können Medien entliehen und Auskünfte erteilt werden. Jenseits dieser personalgestützten Servicezeiten ist lediglich der Bibliotheksraum zugänglich und sind die von der ULB via Internet bereitgestellten Medien verfügbar.

Für den Zutritt sind ein gültiger **Nutzungsausweis der ULB** und eine **Freischaltung für die Tür zur Zweigbibliothek** notwendig. Diese kann formlos an der Theke der Zweigbibliothek Franckeplatz beantragt werden.

Die ehemals in der Bibliothek des IZEA befindlichen **historischen Buchbestände (Ha 179 Zweigstelle Europäische Aufklärung)** werden auf Bestellung über den Lesesaal der ULB in der August-Bebel-Straße bereitgestellt. Die Forschungsliteratur des IZEA und die Handbücher stehen weiterhin im IZEA zur Verfügung.

Bitte informieren Sie sich auch zukünftig auf der [Webseite](#) der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) über die aktuellen Öffnungszeiten der Zweigstellen.

IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Geschäftsführende Direktorin des IZEA
Redaktion: Dr. Andrea Thiele

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung
Franckeplatz 1, Haus 54
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345-55 21770
E-Mail: izea@izea.uni-halle.de
<https://www.izea.uni-halle.de>

Find us on facebook



Blog: cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk

*Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an: izea@izea.uni-halle.de